

Zehn Jahre "Ubootback Stockach"

Aus den einstigen Uboot-Patenschaften sind regelrechte Freundschaften geworden

Seit 1992 treffen sich alle zwei Monate ehemalige Ubootfahrer aus der Bodenseeregion in Stockach im Gasthof Bohl. Es sind Ubootfahrer, die noch im 2. Weltkrieg auf Ubooten und Kleinst-Ubooten (Seehund) gefahren sind und Angehörige der Bundesmarine, die nach dem Krieg auf Ubooten gedient haben.



Foto: Norbert Schild, Fotobedarf, Stockach

Viele Uboote der Deutschen Marine haben oder hatten ihre Patenstädte in diesem Teil Baden-Württembergs, wie Ravensburg (U 6, U 27), Aulendorf (U 12), Kreßbronn (U 17), Bad Dürkheim (U 14), Engen (U 20), Trossingen (U-22) und Stockach (U 23).

Während der Patenstadtbesuche dieser Boote sind einige Besatzungsmitglieder hier "hängen geblieben", haben Familien gegründet und sich berufliche Existenzen aufgebaut. Eine besonders aktive Patenschaft besteht zwischen der Stadt Stockach und dem Unterseeboot "U 23". So sind die jüngeren Mitglieder des Stammtisches ehemalige Besatzungsmitglieder von diesem Boot und Stockach ist als Treffpunkt ausgewählt worden.

Frauen gehören dazu

Unter dem Vorsitz eines Stockachers und ehemaligen Ubootfahrers, Paul Bay, treffen sich die Kameraden - auch die Frauen können dabei sein - alle zwei Monate im Gasthof Bohl.

Die Treffen dienen der Pflege der Kameradschaft der Ubootfahrer aller Generationen.

In Deutschland gibt es 24 Ubootkameradschaften, die sich zum Verband Deutscher Ubootfahrer e.V. zusammengeschlossen haben. Mit ihrem zehnjährigen Jubiläum ist die Stockacher Ubootkameradschaft die jüngste Gründung.

Es gibt Kameradschaften, die haben schon ihr 50. Jubiläum begangen. Während der Treffen werden Erinnerungen und Erfahrungen aus der jeweiligen Fahrzeit ausgetauscht, Vorträge über Einsätze, Entwicklungen oder andere interessante Themen gehalten und Videos über Einsätze und Ausbildung sowie von nationalen und internationalen Uboot-Treffen gezeigt.

Zehn Jahre für U-Boot

Stockacher Verein seit 10 Jahren

Stockach (swb). Unter den 24 bundesweit bekannten U-Boot-Kameradschaften ist die Stockacher eine der jüngsten. Sie feierte unlängst ihr zehnjähriges Bestehen. Dazu konnte in diesem Jahr fürs Erinnerungsbild erstmals auf eine authentische Kulisse in Stockach zurückgegriffen werden. Zwar ist es nicht das U23, mit dem die Stockacher eine Patenschaft eingegangen sind, sondern das U20, zu dem Engen lange eine Patenschaft aufrecht erhielt, aber fürs gemeinsame Erinnerungsbild vor der Sparkasse, wo es dank Künstler Lenk landete, reichte es dennoch.

Die Stockacher U-Boot Freunde treffen sich alle zwei Monate im Gasthof Bohl, unter dem Vorsitz von Paul Bay.

Zu den Mitgliedern gehören viele, die selbst einmal zu Zeiten des zweiten Weltkriegs oder später zu Bundeswehrzeiten mit dem U-Boot unter Wasser gingen. Die jüngeren Mitglieder des Stockacher Stammtischs sind Besatzungsmitglieder des U23 und bei früheren Patenschaftstreffen hier unten am See eben »hängen« geblieben.